

- Fußbodenaufbauten Kellergeschoss:**
- B4: Treppenhhaus, Flur KG**
erf. Einzellast nach DIN EN 1991-1: 5 kNm²
erf. Einzellast nach DIN EN 1991-1: 4 kN
 - 15 mm Feinstseztzeug in Dünnbettmörtel, Rutschfestigkeit R10 einschl. Wandsocel h=80mm
 - 65 mm Zementestrich DIN 18560-CT-F5-S65
 - 0,2mm PE-Folie als Trennlage
 - 20 mm Trittschalldämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DES sg
Zusammendrückbarkeit max. 2 mm, s*=30 MN/m²
 - 100 mm WLF 0,04 W/mK
Wärmedämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DEO, Zusammendrückbarkeit max. 2 mm, s*=30 MN/m²
 - 10 mm Polymerbitumenabdichtung BA-PYE-G 200 S4, einlágig, vóllflächig verschweißt, DIN 18533-2, sd mind. 1500, mit Zertifikat über Radondichtigkeit
 - W1.1-E (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)
Hochfóhren bis OK neuer Fb-Aufbau Bodenplatte,
 - 160 mm Sauberkeitsschicht C8/10
 - 50 mm Bodenplatte,
 - 420 mm gesamt
 - 150 mm kapillarbrechende Schicht aus Betonrecycling 0/45, maximaler Feinkomanteil 15%, Aushubschle nachverdichtet n. Angabe Baugrundgutachten

- B5: Abstellraum Feuerwehr, Heizung, Lüftung**
erf. Flächenlast nach DIN EN 1991-1: 2 kNm²
erf. Einzellast nach DIN EN 1991-1: 2 kN
- Technikräume: höhere Anforderungen an Einzel- und Flächenlasten durch Heizungs- Lüftungsgeräte
- 2 mm Kunstharzbeschichtung, Rutschfestigkeit R10 einschl. Wandsocel als Kunstharzstrich h=80mm mit Vlieseinlage am Übergang Boden-Wand
 - 78 mm Zementestrich DIN 18560-CT-F5-S78
 - 0,2mm PE-Folie als Trennlage
 - 20 mm Trittschalldämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DES sg
Zusammendrückbarkeit max. 2 mm, s*=30 MN/m²
 - WLF 0,04 W/mK
Wärmedämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DEO, Zusammendrückbarkeit max. 2 mm, s*=30 MN/m²
 - 10 mm Polymerbitumenabdichtung BA-PYE-G 200 S4, einlágig, vóllflächig verschweißt, DIN 18533-2, sd mind. 1500, mit Zertifikat über Radondichtigkeit
 - W1.1-E (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)
Hochfóhren bis OK neuer Fb-Aufbau Bodenplatte,
 - 160 mm Sauberkeitsschicht C8/10
 - 50 mm Bodenplatte,
 - 420 mm gesamt
 - 150 mm kapillarbrechende Schicht aus Betonrecycling 0/45, maximaler Feinkomanteil 15%, Aushubschle nachverdichtet n. Angabe Baugrundgutachten

- B6: Aufzug**
- 2 mm Kunstharzbeschichtung staubbündend einschl. Wandsocel als Kunstharzstrich h=80mm Bodenplatte,
 - 300 mm PE-Folie als Trennlage
 - 440 mm Auffüllung und verlorene Schalung aus Schotter, verdichtet
 - 100 mm Wärmedämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DEO, Zusammendrückbarkeit max. 1 mm, WLF 0,035 W/mK
 - 10 mm Polymerbitumenabdichtung BA-PYE-G 200 S4, einlágig, vóllflächig verschweißt, DIN 18533-2, sd mind. 1500, mit Zertifikat über Radondichtigkeit
 - W1.1-E (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)
Anschluss an Horizontalsabdichtung Aufzugschachtwände durch Verschweißen
 - 250 mm Bodenplatte
 - 50 mm Sauberkeitsschicht C8/10
 - 510 mm gesamt
 - 150 mm kapillarbrechende Schicht aus Betonrecycling 0/45, maximaler Feinkomanteil 15%, Aushubschle nachverdichtet n. Angabe Baugrundgutachten

- B7: Technikräume mit Bestandsfußboden**
- 2 mm Kunstharzbeschichtung diffusionsoffen, Rutschfestigkeit R10 einschl. Wandsocel als Kunstharzstrich h=80mm mit Vlieseinlage am Übergang Boden-Wand
 - vorh. Fb-Aufbau, Estrichresten bei Wandbruch ausbessern
- An allen Wänden mit Brandschutzanforderungen sind im nicht feuchtebeanspruchten Bereich Randdämmstreifen aus Mineralwolle zu verwenden!**

- D4: Treppenhhaus**
- 270mm neue Stahlbetondecke spachteln
 - Mineralfarbe auf Silikabasis
- D5: Abstellraum Feuerwehr, Technikräume, Flur 3, óstl. Teil von Flur 1**
- vorhandene Betondecke, mit Bestandsputz
 - Mineralfarbe auf Silikabasis
- D6: Hausmeister, Flur, TRH, Heizung**
- vorhandene Gewólbdecke, Bestandsputz ausbessern
 - Mineralfarbe auf Silikabasis

- W5: Treppenhhaus, Hausmeister, Lüftung, Sicherheitsbeleuchtung**
- ggf. Abschlagen von Putzresten,
 - ggf. Abwischen im Nassstrahlverfahren (Salzsaubóhungen!),
 - Sinterschicht erhalten!
- Natursteinwände (Gneis): losen Fugemörtel bis zu einer Tiefe von ca. 3cm entfernen, Reinigung im Nassstrahlverfahren, ggf. vorsichtiges Sandstrahlen
- Verlufen: Kalkmörtel mit hydraulischen Anteilen, M 2,5, Gróßkorn 1mm, bei Naturstein-MW mind. 2mm, W0
- W6: Abstellraum Feuerwehr, Technikräume**
- vorhandenen Putz ausbessern
 - Mineralfarbe auf Silikabasis
- W7: neue KS-/Porenbetonwände, vorhandene Vollziegelwände ohne Bestandsputz**
- 5 mm Kalkschlämme als Pinseleputz
- Bestandsziegelwände mit Wasser und Bürste reinigen, nicht sandstrahlen, um Sinterschicht zu erhalten; Kalkschlämme als Salz-Ausblóh-Ebene

LEGENDE

	Bestand		Abdichtung
	Abbruch		Dampfsperre
	Neubau		ECC-Beschichtung
	Stahlbeton		Dichtflansch
	Spannbeton-Hohlblechen		Stahlbauteil
	Beton unbewehrt		BS-Anforderung Bauart einer Brandwand F90
	Mauerwerk Planziegel, RDK I 0,75, Lambda 0,12 W/mK, DfK 12, F90-A, Dünnbettmörtel		BS-Anforderung F90
	Mauerwerk Planziegel, RDK 1,2, Lambda 0,5 W/mK, DfK 12, F90-A, Dünnbettmörtel		Planung Freilanlagen (schematisch)
	Betonschalungsstein verfüllt		Planung HLSE / Dachentwässerung
	KS-Mauerwerk DfK 10, RDK 2,0		Planung Eit
	Mauerwerk HLZF 1NF, RDK 1,0, DfK 12		Bodenschlitz
	Porenbeton-Mauerwerk		Bodendurchbruch
	Ziegeldecke		Deckendurchbruch
	Trockenbau		Wandschlitz
	Brandschutzbauplatte		Wanddurchbruch
	Hotzerkerstoffplatte		Beton-Einbaugehäuse f. Leuchten m. Univers. Mineralfarbe
	Dämmung XPS		Beton-Installation Geräte-Verbindungsdose, d t=250mm, l=120mm (Gewe Eit)
	Dämmung EPS		Beton-Installation Geräte-Verbindungsdose, d t=82mm (Gewe Eit)
	Dämmung PUR		Bestand Durchbrüche Eit in mm, Durchbrüche HLS in cm lt. Fachplanung
	Dämmung Mineralwolle		ABKÜRZUNGEN
	Fleisenbelag		OK FFB Oberkante Fertigfußboden
	kapillarbrechende Schicht, Mineralgemisch Breckozon 0/45, Feinkomanteil max. 5%		OK FFB Oberkante Rohfußboden
	Auffüllung mit Bauschuttregycling		BKHB Bauschuttregycling über OK FFB
	Auffüllung mit Boden verdichtet		HKV Heizkreisläufer
	Untersicht Spannbetonplatten		T30 RS Brandschutzanforderung Tür feuerhemmend, rauchdicht, selbstschließend
	Unterhanddecke		T30 SS, DS Brandschutzanforderung Tür feuerhemmend, dicht- und selbstschließend
	Dachbegrenzung extensiv		AL Allgemeineleuchte
			SL Sicherheitsleuchte
			RM Rauchmelder
			PM Präsenzmelder
			RWZ Rettungswegzeichen

Für die Ausführung sind die Schal- und Bewehrungspläne zu beachten!

DE STEICHEN UND STÜTZENDE BEZEICHNUNGEN SIEH AUF OK FFB.
DE MEEREN ANE GELTEN NUR IN ZUSAMMENANG MIT DER GEWÄSSERTRAGEREINBAU UND PLANEN DER FACHPERLER.
ALLE PLANE UND HÖHNENANGABEN SIND VOR BAUBEGINN EIGENVERANTWORTLICH VON DER AUSFÜHRENDE FIRMA ZU PRÜFEN.
ÄNDERUNGEN SIND UNTER DENDE PLANUNGSSTADIUM ZU MELDEN.
VÖRBEREITUNG NUR ZU ÜBERSICHT - KEIN EINBAUPLAN!
NENNEN: BESTAND + VERBODENNE NEUPLANUNGEN + HOHNENANGABEN

PLANVERTEILER	INDEX	DATUM	AUSGEGEBEN AN

INDEX	ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG	DATUM	NAME

LAGE-HÖHNENSYSTEM
DHHN 2016: 0.00 = 467.16 m ü. NNH = OK FFB EG

LIEGENSCHAFT / BAUWERK-BAUKÖRPER: Hauptstraße 127 09599 Freiberg OT Zug

PLANKARTEN-NR.: 110/2
MASSTABNENNUNG: 1:2600
PROJEKT-NR.: 126001-MZ001

MAßNABE
Neubau OFW Zug / Sanierung alte Schule

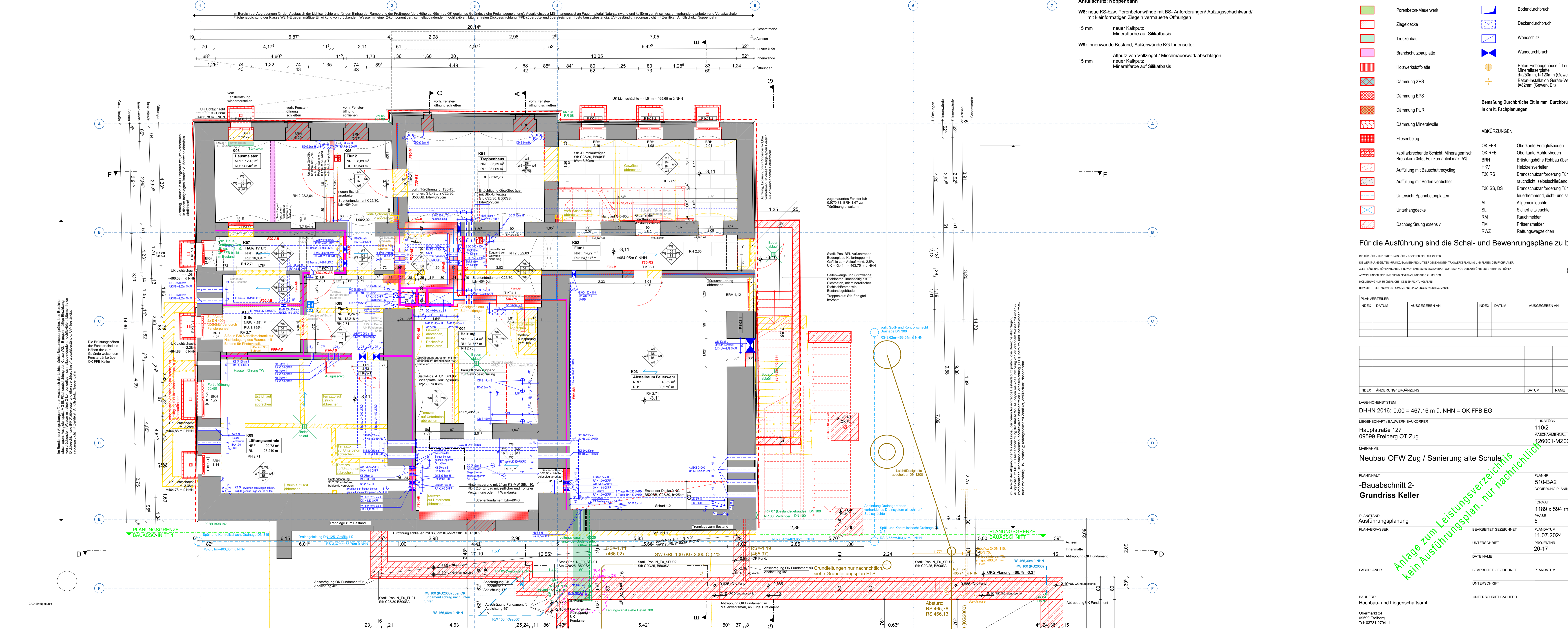
-Baubschnitt 2- Grundriss Keller

PLANSTAND	PLANKARTEN-NR.	PLANDATUM
Ausführungsplanung	510-BA2 CODERUNG PLANINHALT	11.07.2024

PLANVERFASSER: BEREITET GEZEICHNET: 5
PHASE: MAßSTAB: 1:50

FACHPLANER: BEREITET GEZEICHNET: PLANDATUM: 20-17

BAUHERR: Hochbau- und Liegenschaftsamt
Obermarkt 24
09599 Freiberg
Tel. 03731 276411



Anlage zum Leistungsverzeichnis
Kein Ausführungsplan, nur nachrichtlich!